

# Frisch ausgebildete Polizisten gehen auf Verbrecherjagd

Bürger in Lünopoli stört die Hitze nicht

**LÜNEN.** Die Bürger von Lünopoli lassen sich von den hohen Temperaturen nicht beeindrucken. Auch gestern war in der Ferienstadt wieder viel los. So fand am Vormittag unter anderem eine der ersten Hochzeiten statt: Die Betreuer Kathie und Patrick gaben sich vor den Augen zahlreicher jubelnder Mitbürger im Rathaus das Ja-Wort.

Doch nicht nur dort herrschte viel Betrieb: Auch bei der Polizeiakademie ging es hoch her. Hier kann man

sich vom einfachen Bürger zum Polizisten, Kommissar oder sogar zum Hauptkommissar weiterbilden lassen. Ein wesentlicher Bestandteil der Ausbildung ist das Erlernen von Judogriffen und Wurftechniken. So wissen die Kinder dann auch, wie sie sich selbst verteidigen können.

Bevor sie allerdings ihre Ausbildung abschließen, müssen sie noch einen Vertrag unterschreiben, in dem sie versprechen, ihre neu erlernten Judokünste nur auf einer Matte und unter Aufsicht anzuwenden.

Haben die Bürger von Lünopoli den Lehrgang an der Akademie erfolgreich absolviert, bekommen sie ein farbiges Bändchen um das Handgelenk, welches ihren Rang zeigt. Grün für den einfachen Polizisten, Gelb für den Kommissar und Blau für den Hauptkommissar.

Dann können sie losziehen, um Verbrecher zu jagen und um in der Ferienstadt für Recht und Ordnung zu sorgen.



**Kathie und Patrick bei der Eheschließung.** RN-FOTO ROMANN

*Sophie Romann*